



Stifterbrief Info Nr 8 7/ 2015

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr. 7 vom 19.7.2014

Liebe Freunde und Gönner der Stiftung Wilde Argen,

Leider muß ich diesen Infobrief mit der traurigen Nachricht beginnen, dass H. Prof Härle im Mai verstorben ist. Er hatte den Stiftungsaufbau von Anfang an begrüßt und uns in fachlichen Fragen unterstützt. Er hat eine Lücke hinterlassen, die sowohl menschlich wie auch fachlich nicht einfach zu schließen sein wird. Wir bedanken uns bei ihm durch unseren weiteren Einsatz für den Naturschutz.

Was haben wir seit der letzten Info erreichen können ?

Oft standen unsere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Flusslandschaft der Jahre 2014/2015. Zahlreiche Führungen an der Argen, oder ihrem Einzugsgebiet (Moore ...) haben stattgefunden. Auf eine Aufzählung möchte ich an dieser Stelle verzichten.

Auf die folgenden besonderen Projekte möchte ich jedoch gesondert hinweisen:

In den zwei Jahren Flusslandschaft hat sich die Firma Elobau bereit erklärt, jede eingehende Zustiftung/Spende zu verdoppeln. Nun Ende Juli 2015 haben wir nahezu unser Ziel erreicht, so dass wir kurz davor stehen, beim Regierungspräsidium Tübingen (RPT) erneut zwecks der Erteilung der Rechtsfähigkeit der Stiftung vorzusprechen.

Ich hoffe hierzu bis zum 7.11. eine (positive) Aussage vom RPT zu haben. An dieser Stelle sei auf die Ausführungen zum Hangquellmoor Kohlgrube weiter unten verwiesen.

Unsere Wanderausstellung war an folgenden Orten:

Isny/Kurhaus, Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, seit 17.7. im Naturfreundehaus Bodensee.

Vorträge zur Stiftung fanden beim Fischereiverein Wangen, Rotary Club Isny und BUND Ravensburg statt.

Wir haben ein floristisches/faunistisches Gutachten auf dem Gelände der Landesgartenschau-Wangen entlang der Argen/Kanal in Höhe von 1300.- € erstellen lassen. Dieses Gutachten haben wir H. OB Lang und dem Leiter des Bauamts überreicht. Es soll dazu dienen, die natürlichen Besonderheiten bei der Planung der Landesgartenschau zu beachten. Mit dem Gutachten wird weiterhin zu arbeiten sein um seine Ergebnisse berücksichtigt zu finden.

Darüber hinaus fanden noch zwei weitere Gespräche mit der Stadt Wangen statt. Zum einen ging es um die Umsetzung des Wasserkraftwerks TK4 zur Frage der Notwendigkeit dieser Anlage sowie der Restwassermengen. Hier liegen nun wohl entsprechende Genehmigungen vom LA RV vor, unsere Einwände haben sich positiv (wenn auch nicht optimal) auf die genehmigten Restwassermengen für die Argen ausgewirkt. Aus dem anderen Gespräch ist ein Projekt zur Entwicklung eines Auwaldes bei Ebnet geboren. Besonders zum letzten Punkt werden wir weiter berichten.

Nun zum Hangquellmoor Kohlgrube, doch lesen sie die „kleine Geschichte“ selbst:



Es ist (fast) vollbracht ...

Seit Oktober 2010 arbeitet die Stiftung Wilde Argen als kleine treuhänderische Stiftung. Dabei gibt es durchaus praktische Erfolge, die aber nur mittels großer Anstrengungen und Umständen erreicht werden konnten. Beispielhaft soll dies anhand eines dieser Projekte, den Bemühungen um die Sicherung des Hangquellmoors „Kohlgrube“ geschildert werden. Wer

mehr Interesse hat, findet weitere Infos auf der Homepage der Stiftung (www.wilde-argen.de)

Oktober 2010:

Gründung treuhänderische Stiftung Wilde Argen

Im Frühsommer 2011 wurden wir informiert, dass wir als Stiftung ein ökologisch wertvolles Grundstück an der Oberen Argen zu einem attraktiven Preis erwerben könnten und damit den dauerhaften Schutz dieses Hangquellmoors sicherstellen könnten.

Dieses Grundstück ist ein wertvolles Trittsteinbiotop für den regionalen Artenschutz als Lebensraum und für den genetischen Austausch der einzelnen Habitate entlang der Oberen Argen. Schon 1972 wurde es als Naturschutzgebiet vorgeschlagen.

Damit wäre das Grundstück im Besitz der Stiftung dauerhaft vor einer Aufforstung und somit im Bestand gesichert.

Aus diesem Grund hatten wir uns entschlossen, dieses Grundstück (ca. 1ha) zu erwerben. Überraschend schnell fanden wir mit der Firma Elobau einen Sponsor, der uns mit seiner Spende die nötigen anteiligen Eigenmittel, für den Erwerb des Grundstück zur Verfügung gestellt hat. Damit fing die Arbeit und der Kreislauf „Enttäuschung folgt auf Hoffnung“ an.

Es dauerte ca. ein halbes Jahr, bis durch ehrenamtlicher Arbeit alle notwendigen Formulare und Unterlagen mit den eingeforderten Fakten für den Antrag zur Bezuschussung (80-90% der Kaufsumme) durch den bayrischen Naturschutzfond zusammengestellt waren und diese eingereicht werden konnten.

Alle Aussagen deuteten darauf hin, dass der Zuschuss bewilligt werden würde.

Dann kam die Enttäuschung ! Die Stiftung bekam den Zuschuss nicht, da sie nicht rechtsfähig ist (die Stiftung Wilde Argen ist eine treuhänderische Stiftung, die selber keine Verträge abschließen kann).

Als Reaktion darauf hat nun pro Bono (dort wird unsere Stiftung treuhänderisch verwaltet) beim bayr. Naturschutzfond versucht die Bezuschussung zu erhalten. Am Ende ebenfalls wieder mit einer Absage !

Parallel dazu haben wir von der Stiftung Wilde Argen versucht andere Finanzierungsquellen zum Kauf zu erschließen.

Mit dem Verein Naturefund, der „Geld für Land“ sammelt, hatten wir Kontakt aufgenommen. Naturefund wollte uns helfen, die fehlenden Gelder zu sammeln, bis Naturefund ebenfalls klar wurde, dass die Stiftung Wilde Argen nicht rechtsfähig ist, sondern pro Bono als Mittler dazu genommen werden musste.

Naturefund sagte daraufhin ab !!!

Unsere gute Zusammenarbeit mit pro Bono hat pro Bono nun veranlasst, zusammen mit uns nochmals bei Naturefund anzufragen, ob es nicht doch noch möglich wäre eine Lösung zu finden. Wir waren hoch erfreut, als Naturefund nach der Prüfung zurückmeldete, sie wären nun bereit. Wieder sah alles Gut aus, bis von Naturefund der Vertragsentwurf zur Zusammenarbeit an pro Bono gesandt wurde.

Inzwischen hatten wir, nach gut einem Jahr, vom Verkäufer eine schriftliche Zusage erhalten, dass er noch bis Herbst 2013 bereit ist zum genannten Verkaufspreis an die Stiftung Wilde Argen zu verkaufen.

Nach Prüfung des Vertragsentwurfes hat pro Bono dann wieder abgesagt, da sie die im Vertrag vorgesehenen Bedingungen als Treuhänder für unsere Stiftung nicht zusagen konnten !!

Ca. 1,5 Jahre später standen wir wieder am Anfang.

Leicht frustriert und fast entmutigt hier weiter zu machen.

Aber wir hatten unser Wort gegeben, die finanzielle Unterstützung der Stiftung durch die Sponsoren durch unsere Arbeit für die Argen, einzulösen.

Darum gaben wir nicht auf und schauten was möglich war.

Wäre die Stiftung beim Einreichen des ersten Antrags an den bayer. Naturschutzfond vor 1,5 Jahren schon rechtsfähig gewesen, so wäre uns die ganze Arbeit erspart und schon damals von Erfolg gekrönt gewesen !

Wir verabredeten mit Naturefund parallel zum sammeln des Geldes durch Naturefund einen Förderverein Stiftung Wilde Argen zu gründen.

Auch hier stand wieder das Finden und Organisieren von Unterstützern an.

Aber wir haben es geschafft.

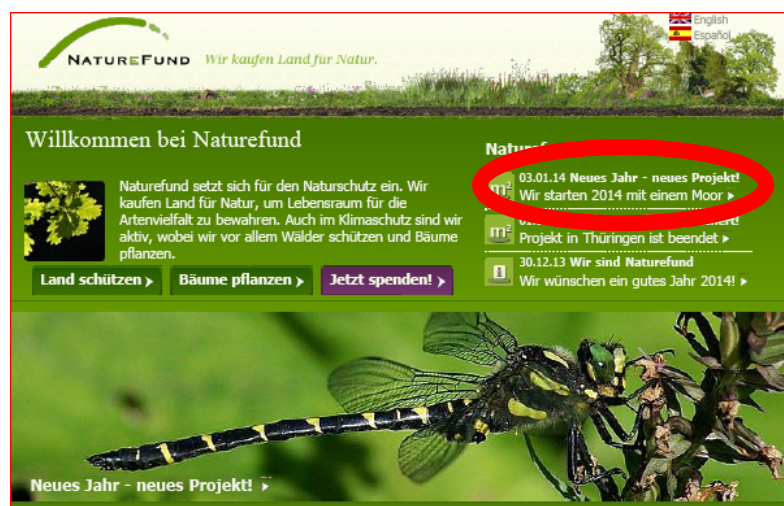
Am 22.4.2014 wurde uns vom Amt die Eintragung und somit Gründung des Fördervereins mitgeteilt.

Nun konnte der Verein aktiv werden.

Wir entwarfen einen Vertrag stellten Berichte und Bilder zusammen, mit welchen dann Naturefund über seine Internethomepage ab dem 1.1.2014 das Geld für den Kauf des Grundstücks zu sammeln begann.

Ende März 2014 war das Geld zusammen, so dass am 9.4. in Kempten der Notartermin statt fand.

Nach fast 3 Jahren voller Umwege und Arbeit ist die Fläche erst mal gesichert!



Die Fläche musste dann noch auf den Förderverein in einem weiteren Schritt notariell übertragen werden.

Im Herbst 2014 entbuschten wir dann zusammen mit dem Landespflegeverband Lindau die Fläche und im Frühsommer hat uns auf Antrag das Landratsamt Lindau bei der Entfernung der Quelleinfassung geholfen. Hier

werden nun noch ein paar Gräben mit der Schaufel durch einen Helfer zugeschüttet. Dieser dokumentiert über ca. ein Jahr hinweg mit seiner Kamera die dort vorkommenden Arten. Dann muss sich das Quellmoor „nur noch weiter prächtig“ entwickeln.

Was als Aufgabe für uns bleibt, ist die nötige Summe für das Stiftungskapital zusammen zu bekommen, damit wir die Rechtsfähigkeit erhalten und uns somit die oben beschriebene „Arbeits-odyssee“ beim nächsten mal erspart bleibt und wir bis zu 90% finanzieller Zuschüsse erhalten können.

Helfen sie uns dabei dieses Ziel demnächst zu erreichen. Jeder Betrag hilft ! und wir können uns auf die eigentlichen Kernaufgaben -den Naturschutz- konzentrieren.

Vielleicht richten sie einen Dauerauftrag über 10.-€ (oder jeden anderen Betrag) als Zustiftung ein... Wir lassen dafür in unseren Bemühungen nicht locker, erfolgreich für die Argen zu sein.

Im Voraus vielen Dank !



Wenn wir dies alles erreicht haben, wird das Hangquellmoor nochmals notariell an die Stiftung übertragen und ist dann in seinem Zielhafen angekommen ! Dann werden wir das nächste Projekt leichter, finanziell einfacher und schneller angehen können.

Eine der Orchideen dieses Jahres...

Soweit dazu ! Ich denke die Geschichte spricht für sich selbst !

Mit dem Rubert-Neß-Gymnasium (RNG) haben wir im Sommer letzten Jahres Kontakt aufgenommen. Neben der Ausstellung gab es auch eine Projektarbeit von zwei Schülerinnen, die wir ein wenig mit angestoßen und betreut haben. In einer öffentlichen Aufführung (die am 7.11. bei der

Abschlußveranstaltung zur Flusslandschaft im Weberzunftthaus nochmals zu sehen sein wird) im RNG hat dies nach einem Jahr ihren Abschluß gefunden. Interessant ist dabei zu beobachten, in wie weit die jeweiligen Themen auch von den zuarbeitenden Informanten inhaltlich mit gestaltet werden. Für uns ein klarer Auftrag, als Stiftung die Naturschutzbildungsarbeit unter Schülern und Jugendlichen weiter zu fördern.

Dafür gibt es ein neues Projekt. Aus einem verunfallten Biber dürfen wir mit eingeholter Sondergenehmigung des RPT ein Biber ausstellungsstück präparieren lassen.

Dieses soll, so der Plan, wieder zusammen mit dem RNG, eine Infotafel erhalten und vom RNG als Dauerausstellung mit zu unserer Wanderausstellung und in Schülerbildungsarbeit gehen.

Allerdings müssen wir für die Kosten noch die Sponsorengelder abschließend sammeln.

Seit März 2015 laufen die Vorbereitungen für die Abschlussveranstaltung zur Flusslandschaft der Jahre 2014/2015 die Argen im Weberzunfthaus/Wangen. Eine Einladung geht hierzu noch rechtzeitig heraus. Das grobe Programm kann ich aber hier schon kurz nennen. Merken sie sich das Datum Samstag 7.11. 2015 9.00-12.30 schon mal vor !!

Weberzunfthaus

Zunftgasse 11

Wangen

Einlass ab 9.00 Beginn 9.30 Uhr

Reden u.a. :

Vertreter Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BaWü

Hauptgastredner : M. Müller Bundesvorsitzender Naturfreunde Deutschlands MdB

Sowie W. Hudler für die örtlichen Organisationen

Landratsämter Li/RV

Kurz H.OB Lang

Kurz der Fischerverband/Naturfreunde Württemberg

Schülervortrag/Projektarbeit Argen,

Bildervortrag als ppt Flusslandschaft Argen

Kultureinlagen ...

Zum Projekt Hornberger Gießbach, das uns ebenfalls seit knapp einem Jahr begleitet, berichte ich dann im Zusammenhang mit den Ergebnissen zum Antrag der Rechtsfähigkeit für die Stiftung. Haben sie Geduld und lassen sie sich überraschen.

Aufgaben und Ideen gibt es genug. Bleiben sie uns treu und unterstützen sie uns weiterhin finanziell, moralisch, ideell und praktisch (einfach melden).

Apropos praktisch, es gäbe da noch die ein oder andere praktische Naturschutzarbeit, bei der wir und/oder unsere Unterstützer tätig waren und sein werden:

Stichworte: Hangquellmoor bei Eplings, Entbuschung Kohlgrube, Springkraut ... vielen Dank dafür.

Gerne dürfen sie den Infobrief weiterleiten, wenn sie annehmen, daß er dort auf Interesse stößt.

Wie gewohnt finden sie diese Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung

Für eine Einzelzustiftung oder einen Dauerauftrag sind wir wie immer dankbar !

Die [Kontodaten](#) sind wie folgt:

STIFTUNG WILDE ARGEN

Konto 7421417 BLZ 65450070 KSK Biberach Grund: **Zustiftung**

Wir garantieren unser weiteres Engagement für die Argentäler

Walter Hudler

www.wilde-argen.de

